

Zum 90. Geburtstag von Prof. Else Jahn



Frau Prof. Else Jahn hat am 28. August dieses Jahres ihren 90. Geburtstag gefeiert. Als Kollegen an ihrer ehemaligen Wirkungsstätte wollen wir ihr unsere herzlichsten Glückwünsche übermitteln.

Frau Prof. Jahn wurde am 28.8.1913 in Klagenfurt geboren. Ihre Gymnasialzeit hat sie in Salzburg verbracht, wo sie im Juni 1933 am Mädchen-Reform-Realgymnasium maturiert hat.

Im selben Jahr begann sie an der Universität Wien das Studium der Zoologie, das sie im Juni 1938 mit einer Lehramtsprüfung für Mittelschulen und im Mai 1939, nach Vollendung ihrer Dissertation „Anatomische und tiergeographische Untersuchungen an der Coleopterenart *Otiorrhynchus* Germ.“ mit dem Doktorat an der philosophischen Fakultät abschloss. Von Ende 1939 bis 1940 war sie wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Zoologie der Universität Wien, danach bis 1945 wissenschaftliche Assistentin an der Lehrkanzel für Forstschutz und Forstentomologie der Hochschule für Bodenkultur, wo sie 1944 die Dozentur für Forstschutz und Forstentomologie erwarb.

Von 1946 bis 1954 war sie als Forstentomologin an der Landesforstinspektion für Tirol in Innsbruck beschäftigt. 1950 habilitierte sie sich ein zweites Mal an der Universität Innsbruck zur Dozentin für angewandte Entomologie.

Im März 1954 begann sie ihre Tätigkeit an der Forstlichen Bundesversuchsanstalt in Mariabrunn, wechselte 1957 mit der damaligen Abteilung für Forstschutz in das neu gebaute Haus in Schönbrunn. 1963 wurde sie zum außerordentlichen Universitätsprofessor ernannt. Von 1971 bis 1978 leitete sie die Abteilung Entomologie des Instituts für Forstschutz an der Forstlichen Bundesversuchsanstalt (jetzt BFW) in Wien. Seit 31.12.1978 ist Frau Prof. Jahn im Ruhestand.

Frau Prof. Jahn hat zahlreiche Arbeiten auf dem Gebiet der Entomologie veröffentlicht. Ihr Aufgabengebiet am Institut für Forstschutz umspannte einen weiten Bogen von Untersuchungen zur Biologie, Epidemiologie forstschädlicher Insekten, über Wirkungen von Klimaextremen, Naturkatastrophen und anthropogenen Einflüssen auf die Bodenfauna, bis hin zur Entwicklung von Bekämpfungsstrategien. In einer Zeit, in der Pestizideinsatz gegen forstschädliche Insekten als unumstrittenes Heilmittel galt, hat Frau Prof. Jahn bereits Untersuchungen zu biologischen Bekämpfungstechniken durchgeführt. Dabei hat sie sich u. a. mit Insekten pathogenen Viren befasst. Den großen Nonnengradationen Anfang der 60er-Jahre, den Massenentwicklungen des Grauen Lärchenwicklers, sowie den damals häufigen Tannentrieblaus-Kalamitäten widmete sie intensive Studien.

Trotz der schweren Zeiten, die Frau Prof. Jahn, mit bedingt durch Krieg und Nachkriegszeit, erleben musste, hat sie sich auch ihre musische Ader bis heute bewahrt. Sie hat viele lyrische Gedichte verfasst, die einen ganz anderen Zugang zur Natur als den der unermüdlichen Naturwissenschaftlerin offenbaren und ihre starke Beziehung zu ihrer Kärntner Heimat zum Ausdruck bringen.

Frau Prof. Jahn ist auch heute noch eine engagierte Wissenschaftlerin, die großes Interesse an aktuellen forstentomologischen Problemen zeigt und nach wie vor Fachartikel veröffentlicht.

Wir wünschen ihr einen noch viele Jahre währenden, unbeschwerten und glücklichen Lebensabend.

Thomas L. Cech